

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 68 (1942)
Heft: 38

Artikel: Am Bettage
Autor: Keller, Gottfried
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-479723>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Bettage

Herr der Völker, dem des Himmels Sterne brennen,
Den allein als Gott und König wir erkennen,
Öffne deines Herzens Gründe diefem Land,
Wo ein betend Volk zu dir erhebt die Hand!

Sieh, ich ging hinaus, hinaus auf öde Haide,
Sah mein Vaterland im reinen Sonnenkleide,
Hört' sein flehend Wimmern in dem Glockenklang,
Der von Bergen und aus Tälern zahllos drang!

In dem Kirchlein ferne ließ ich die Propheten,
Wahre, falsche, mit dem armen Volke beten,
Denn ich weiß und glaub, o Herr, in meinem Sinn:
Du lenkst jeden Seufzer liebend zu dir hin!

Und dich rührt dies unbewusste, blinde Stammeln,
Läfstest deine Engel die Gebete sammeln,
Schenkest uns unwandelbar das rechte Gut!
Nur um dies, um dies fleht mein bewegtes Blut.

Send uns gnädig einen Meister, stark und lichte,
Der dir einen neuen Bund und Tempel richte
Von Rubinen, purpurstrahlend himmelwärts,
Jeder ein lebendig schlagend Schweizerherz.

Jeder gleich, und jeder spiegelnd scharf geschliffen,
Jeder aus des Volkes tiefstem Schacht gegriffen!
Also wölbe sich empor der feste Saal,
Drin du wohnst, o Gott, als Einer Demantstrahl!

Herr, du weißt, daß ohne Freiheit wir nicht leben!
Ist es möglich, laß den Kelch vorüberfliegen,
Der die Schlange und die Kette in sich schließt
Und den Todestau schon auf die Fluren gießt!

Segne unsre Fahne, segne unsre Lieder,
Segne unsre Freiheit, laß sie blühen wieder!
Segne du mein Schweizerland, das mit dir streit.
Siehe, seine Berge beten für mich mit!

Gottfried Keller

Hausfrauen, Papier sparen!

(Merkblatt, gut sichtbar aufhängen!)

- 0,05 gr Zeitungspapier, das seiner Zweckbestimmung dadurch entfremdet wird, daß man es beispielsweise in den Kotkübel wirft, verursacht den Verbrauch von:
- 135 „ Rapporte untersuchender und weiterleitender Organe,
 - 530 „ Korrespondenzen, Durchschläge inbegriffen,
 - 340 „ Vorentscheidungen und Anträge
 - 275 „ Vernehmlassungen des Angeschuldigten,
 - 830 „ Expertengutachten,
 - 985 „ Verhandlungsprotokolle,
 - 245 „ Protokollauszug,
 - 180 „ Betreibungsakten,
 - 1475 „ Gerichtsscheid und Urteilsbegründung,

4995,05 Gramm gesamthafter Papierverbrauch. Können Sie das wirklich vor Ihrem Gewissen und der Gesamtheit des Volkes verantworten, sehr geschätzte



Baldiges Verbot der elektr. Raumheizung

Er: „Es wär gschyder gsi, wämir Nachttischli kauft heitid für das Gäld, wo die eläktische Öfe koscht händ!“

Sie: „Was wettid mir au mit e soviel Nachttischli tue?!“

Er: „Verschyte chönt mes und iheize drmit!“

Hausfrau? Von Ihrer Stellung als Mutter und Mitschöpferin künftiger Geschlechter darf man soviel Verantwortungsgefühl sicher erwarten. AbisZ

Vor Abfahrt des Zuges

Einige Schnappschüsse:

«Gäll Maxli, lohsch mer Tante Marie jo rächt früntli grüefje und sägere, euse Vorrat sei eländ chly worde.»

«Emil pass uf, daß d'Schachtle mit de Eier nüd gheie lahsch.»

«Wänns vorigi Gupong händ, nimms nu unscheniert.»

«Adie Emma, ich tank dr villmol für die guete Sache, muesch kei Angscht ha — ich cha 's Muul scho bhalte.»

«Tschau Bubi, iß nu vill i de Ferie, dr Onggel hät gnuog Züg.»

«Wänn d'näbe ime Lädeli e Schoggi verwütscht, gryff zuel!» Pizzicato

Frohe Botschaft aus dem Bundeshaus

Die Buttermationierung wird aufgehoben! Es gibt Butter in Hülle und Fülle! Sämtliche Bilder in der Schweiz werden entrahmt! C. S.



COGNAC AMIRAL

Höchste Ansprüche stellt er an sich selbst!
BERGER & CO., LANGNAU I/E.

GONZALEZ



SANDEMAN
OLD INVALID PORT

Das Lebenselixir für
Rekonvaleszenten und
Blutarme.

SANDEMAN Berger & Cie., Langnau/Bern



Château Mont d'Or, Dôle

Der wunderbare Rotwein des Wallis, voll Kraft und Würze, männlich stark, mit einer Fülle herrlichen Aromas. Ein wahrhaft großer Wein! Dôle, würdig der anspruchsvollsten Tafel, schmeckt besonders gut zu Wildbret.

Berger & Co., Weingroßhandlung,
Langnau (Bern) Tel. 514